

Zeitschrift für angewandte Chemie

und

Zentralblatt für technische Chemie.

XXI. Jahrgang.

Heft 41.

9. Oktober 1908.

Das fünfundzwanzigjährige Jubiläum der Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei zu Berlin.

Das morgen beginnende Jubelfest der Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei erfüllt uns Chemiker mit ganz besonderer Freude und Genugtuung. Schließt doch die fast beispiellose Entwicklung dieses Vereins die wissenschaftliche Durchdringung eines unserer ältesten und bedeutsamsten Gewerbe mit dem Geiste der wissenschaftlichen Chemie in sich.

Die älteren unter uns werden sich noch der Zeit entsinnen, da um die Mitte des vergangenen Jahrhunderts die Braukunst in vielen Gauen Deutschlands einen bedenklichen Tiefstand erreicht hatte und besonders im deutschen Norden die Biere immer weniger wohl- schmeckend und weniger bekömmlich wurden. Nur an wenigen Stätten alter Kultur hatte die Braukunst den früheren Glanz bewahrt.

Da wurde von einer kleinen Zahl einsichtiger Männer der Praxis der Plan gefaßt, die Resultate der im Laufe des 19. Jahrhunderts so mächtig emporgeblühten chemischen Wissenschaft in größerem Umfang als bisher dem Brauergewerbe zugänglich zu machen. Unter der geistigen Leitung des bereits mit durchschlagendem Erfolg für die wissenschaft- liche Ausbildung des Brennergewerbes tätigen Professors Dr. Max Delbrück wurde 1883 die **Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei** zu Berlin gegründet, die sich binnen kurzem den süddeutschen Schwesteranstalten ebenbürtig an die Seite stellte. Mit ihren über viertausend Mitgliedern aus dem Brauergewerbe steht die „V. L. B.“ gegenwärtig an der Spitze der von Brauern gegründeten und unterhaltenen technisch-wissenschaftlichen Anstalten. Ihre mächtigen Anlagen und Institute, von denen hier nur die Brauereien für unter- und ober- gäres Bier, die Hefezuchtanstalt, die chemischen, botanischen und maschinentechnischen Labo- ratorien genannt seien, ermöglichen der „V. L. B.“ die bedeutsamsten wissenschaftlichen und technischen Untersuchungen anzustellen und praktisch zu erproben. Die Unterrichtsanstalten des Vereins vermitteln in regelmäßigen Kursen den Brauern die Resultate wissenschaftlicher Forschung und geben ihnen das geistige Rüstzeug für die Ausführung ihres Berufes. Ein Stab von fast vierzig akademisch gebildeten Beamten ist in den Instituten tätig und arbeitet an der Herausgabe der weitverbreiteten Zeitschriften der Anstalt: dem Jahrbuch der „V. L. B.“ der Wochenschrift und der Tageszeitung für Brauerei.

Wir geben der Freude Ausdruck, daß die Praktiker, an ihrer Spitze der gegenwärtige Vorsitzende des „V. L. B.“ Herr Kommerzienrat B. Knoblauch, Berlin, mit solcher Einsicht die Pläne der Männer der Wissenschaft gefördert haben. Wir wünschen dem Verein einen glänzenden Verlauf seiner Jubiläumstagung, sowie ein kräftiges und gedeihliches Vorwärtsschreiten auf dem mit so viel Erfolg beschrittenem Wege. Das Programm der Tagung, das wir in dieser Zeitschrift bereits veröffentlichten, zeigt auf das deutlichste, wie sehr die Leitung der „V. L. B.“ jeden wissenschaftlichen Fortschritt dem Brauergewerbe dienstbar zu machen bestrebt ist.

Einen besonders herzlichen Glückwunsch bringen aber wir Mitglieder des Vereins deutscher Chemiker dem Schöpfer und Leiter der „V. L. B.“, Herrn Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. M. Delbrück dar, der seit Jahren in dem Vorstände unseres Vereins für die Hebung und Zusammenschließung des Chemikerstandes erfolgreich tätig ist.

Verein deutscher Chemiker.